

# „Leute, die an der Front stehen“

## Potsdam Guide will hohen Standard für Gästeführer

VON NATALIE GOMMERT

Gästeführer sind für eine Stadt wichtig, denn sie geben den Gästen nicht nur Informationen, sie werben auch mit ihrer Person und eigener Begeisterung für die Stadt und repräsentieren sie in gewisser Weise. „Gästeführer sind Leute, die an der Front stehen“, kommentiert Regina Ebert, Vorsitzende von Potsdam Guide e. V.

Der Gästeführerverein wurde am 1.1. 1998 in Potsdam gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, einen hohen Qualitätsstandard der Gästeführer zu sichern. Erst kürzlich bot der Verein eine Zertifizierung für seine Mitglieder an. Das Weiterbildungsangebot beinhaltet neben Rhetorik, Didaktik und Methodik auch Geschichte und Kunstgeschichte, Recht, Haftungsfragen und Politik. Der Dachverband von Potsdam Guide e.V., der Bundesverband der Gästeführer Deutschland (BVGD), arbeitet schon seit geraumer Zeit daran, Gästeführer als Ausbildungsberuf durchzusetzen. „Zur Zeit kann sich jeder Gästeführer nennen, unabhängig von seiner Qualifikation“, so Ebert. In anderen europäischen Ländern gibt es bereits eine staatliche Prüfung für Gästeführer, zum Beispiel in Italien und Frankreich. „Es ist ein schwieriger, langwieriger Prozess bis es auch bei uns so weit ist“, meint Ebert, die Zertifizierung sei ein erster Schritt. Neben der Zertifizierung, die für Gästeführer gedacht ist, die schon mindestens fünf Jahre tätig sind, hat der Bundesverband der Gästeführer auch Richtlinien für eine Grundausbildung aufgestellt. In Zukunft soll es hier sogar eine Prüfung geben, die eine Lehrführung sowie Fragen zu Recht, Rhetorik und Didaktik beinhaltet.

Da Gästeführer in der Regel Einzelkämpfer sind, bietet sich über den Potsdam Guide e. V. die Möglichkeit, sich mit den Kollegen auszutauschen. „Wir helfen uns gegenseitig mit Material aus“, erklärt Ebert. Außerdem bietet der Verein seinen Mitgliedern mindestens eine Studienreise pro Jahr an, die un-



POTSDAM GUIDE bietet seinen Mitgliedern regelmäßig Weiterbildungen an. Hier lassen sich die Gästeführer im Foerstergarten von Marianne Foerster über ihren Vater, dessen Gartenanlagen und Staudenzüchtungen erzählen.

Foto: Manfred Thomas

ter dem Motto „Auf den Spuren der Hohenzollern“ steht. Im vergangenen Jahr gab es noch zusätzlich eine Reise, die nach Griechenland führte. Regelmäßiger Kontakt gibt es auch zum Nachbarverein, dem Berlin Guide e. V., so haben die Potsdamer zum Fontanelehrpfad eingeladen und lassen sich im Gegenzug das neue Regierungsviertel zeigen.

Potsdam selbst ist mit seinen Sehenswürdigkeiten ideal für Gästeführer, denn hierher kommen viele Touristen – auch wenn es noch mehr sein könnten. Und die meisten davon sind „Wiederholungstäter“, die von der Stadt, so fasziniert sind, dass sie wiederkommen. „Die meisten sind überrascht von der Vielfalt“, stellt die Gästeführerin fest. Sanssouci und Cecilienhof kennen fast alle, bevor sie kommen. Begeistert sind sie dann von der Alexandrowka, dem Holländischen Viertel, dem Französischen Viertel, von versteckten kleinen Hinterhöfen, die die Gästeführer ihnen zeigen. Und natürlich vom Wasser und den Parks. Weniger begeistert

sind die Gästeführer selbst von der Toilettensituation in der Innenstadt und von den fehlenden Busparkplätzen. „Parken ist ein großes Problem“, sagt Ebert. Wollte sie zum Beispiel zur Weissen Flotte, gebe es dort keine Möglichkeit zu halten. Auch in die Innenstadt könne man aus diesem Grund die Gäste nur unter Schwierigkeiten bringen, bedauert sie. Und schon lange fordere der Verein einen Zebrastreifen an der Historischen Mühle, hierüber wären sicher nicht nur die Gästeführer froh.

„Als überzeugender Gästeführer muss man selbst Interesse an der Stadt haben und an den Dingen, die man vermittelt“, betont Ebert. Wichtig sei es auch, jeden Tag Zeitung zu lesen, sich über Geschäftseröffnungen und anderes zu informieren, um nicht nur die Historie anzubieten, sondern auch aktuelle Auskünfte geben zu können. Und über das Wissen und die eigene Begeisterung wird dann ein entsprechendes Bild Potsdams weitergegeben.